

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 47).

№ 47.

Danzig, den 20. November

1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4532 Der Rekrut — Kellner — Johann Ferdinand Dahlmann, geboren am 28. August 1864 zu Marggrabowa, Kreis Oletzko, zuletzt in Marienburg, Kreis Marienburg aufhaltsam gewesen, ausgehoben für Infanterie-Regiment No. 41, hat sich der militärischen Controle entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden hierdurch ergebenst ersucht, auf den Genannten zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle als unsicheren Heerespflichtigen behandeln zu wollen.

Rastenburg, den 12. November 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

4533 Der aus Soffen, Kr. Lyck, gebürtige, 34 Jahre alte Wehrmann, Knecht Mathes Turreck, entzieht sich der militärischen Kontrolle seit dem Jahre 1878.

Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht nach p. Turreck gefälligst zu recherchiren und im Ermittlungsfalle seinen Aufenthalt umgehend hierher mitzutheilen.

Königsberg, den 10. November 1886.

Königliches Bezirks-Kommando.

4534 Der Grenadier (Maurer) Christoph Balszus, geboren am 20. April 1851 zu Dobeleshlen, Kreis Insterburg, hat sich der militärischen Kontrolle entzogen.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Balszus zu vigiliren, ihn eventl. im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und vom Veranlassten eine Nachricht auch hierher gelangen zu lassen.

Insterburg, den 13. November 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

St e c k b r i e f e.

4535 Steckbrief gegen den aus der Provinzial-Zwangs-Erziehungs-Anstalt zu Tempelburg am 22. Februar ex. entwichenen Zögling Ignaz Borowski.

Es wird ersucht, den p. Borowski im Betretungsfalle festzunehmen und an die obengenannte Anstalt abzuliefern.

Signalement: Heimathsort Gzywno Kr. Thorn, Religion katholisch, geboren den 2. April 1869, Größe 1,70 m, Haare dunkelblond, Gesichtsbildung oval, Statur unterseht, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: Graue Stoffhose und Jacke, blau und weiß gestreiftes Militairhemde. Sämmtliche Be-

kleidung ist gestempelt 184. Besondere Kennzeichen, Narbe auf der Stirn.

Tempelburg bei Danzig, den 12. Novbr. 1886.

Der Dirigent

der Provinzial-Zwangs-Erziehungs-Anstalt.

4536 Gegen den Einwohner Albert Sorge aus Neu-Giff, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 6 April 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tag vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls er nicht nachweist, die Geldstrafe mit 2 Mark bezahlt zu haben. D. 129/86.

Pr. Stargard, den 11. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4537 Der Musketier Albert Friedrich Wilhelm Schulz III. der 1. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128 hat am 7. d. M. sein Quartier in der Wieben-Kaserne heimlich verlassen, ohne bisher dorthin zurückgekehrt zu sein, und sich dadurch der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den p. Schulz III. zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretilren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Ruhblank, Kreis West-Prignitz, Aufenthaltsort vor dem Dienst Eintritt Ruhblank, Kreis West-Prignitz, Religion evangelisch, Alter 21 Jahre 9 Monate, 5. Februar 1865, Größe 1,71 m, Haare hellblond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen blaue, Zähne unvollständig, Gesichtsbildung etwas vorstehende Backennochen, Gesichtsfarbe bleich, Gestalt schlank, Sprache deutsch.

Bekleidung ist derselbe mit Feldmütze, Drilljacke, Tuchhose, Halsbinde, Pantoffeln, eigenes Hemde.

Danzig, den 14. November 1886.

Commando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

4538 Gegen den Knecht Jacob Runowski aus Lindenhof, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 9. Februar 1886 erkannte Geldstrafe von 15 Mark evtl. 3 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern. E. 52/85.

Pr. Stargard, den 6 November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4539 Die Untersuchungsgefangenen:
1. Knecht Franz Ossowski aus Wiek,

2. Arbeiter Simon Herold aus Schöned,

3. Arbeiter Michael Czervinski aus Brust, sind in der Nacht zum 1. November cr. aus dem Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard ausgebrochen.

Es wird ersucht, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß Pr. Stargard abzuliefern. (IIIa L. 2 45/86).

Danzig, den 9. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4540 Gegen den Knecht, jetzigen Arbeiter Franz Bernsdorf aus Allenstein, geboren am 12. Mai 1858 zu Alt Rodendorf Kreis Allenstein, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Allenstein vom 10. Juni 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, uns aber zu den Akten IVd. 168/86 Nachricht zu geben.

Alenstein, den 5. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4541 Steckbrief gegen den am 7. d. M. vom Arbeitsposten Goersdorf, Kr. Konitz, entwichenen Korrigenden Arbeiter Michael Wisniewski.

Es wird ersucht, den Wisniewski im Betretungsfalle festzunehmen und an untengenannte Anstalt abzuliefern.

Beschreibung: Geburtsort Nagladen, Kr. Allenstein, Aufenthaltsort ohne Domizil, Religion katholisch, Alter geb. 3. Oktober 1853, Größe 1,64 m, Haare hellblond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Bart rasirt (blond), Zähne vollständig, Rinn und Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: Schwarzer Anstaltstuchanzug, gestempelt P. B. A., außerdem vermuthlich gestohlene schwarze Privat-Tuchkleider.

Konitz, den 8. November 1886.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

4542 Steckbrief gegen den am 7. d. M. vom Arbeitsposten Goersdorf, Kreis Konitz entwichenen Korrigenden, Arbeiter Ludwig Knapilowski.

Es wird ersucht, den Knapilowski im Betretungsfalle festzunehmen und an untengenannte Anstalt abzuliefern.

Beschreibung: Geburtsort, Rusoczka bei Krakau in Oesterreich, Religion katholisch, Alter 56 Jahre, Größe 1,73 m, Haare schwarzgrau, Stirn flach, Augenbrauen schwarzbraun, Augen blau, Bart rasirt (schwarz), Zähne defekt (Backzähne fehlen), Gesichtsbildung, länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache polnisch und etwas deutsch.

Bekleidung: Schwarzer Anstaltstuchanzug, gestempelt P. B. A., außerdem vermuthlich gestohlene schwarze Privat-Tuchkleider.

Konitz, den 8. November 1886.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

4543 Gegen den Geschäftsführer des Cirkus Blumenfeld, Namens Leo Kohn, ortsanhörig in Berlin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J.J. 36/86, Stolp, den 3. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4544 Gegen die unverehelichte Johanna Dicksäuser, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Meineides verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern.

Elbing, den 9. November 1886.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

4545 Gegen den Arbeitsburschen Paul Claassen von hier, zuletzt Katergasse 21 wohnhaft, z. B. unerkannten Aufenthalts, geboren am 21. September 1868 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießtange Nr. 9 abzuliefern. (IIa. Nr. 687/86).

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Statur schlank, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkelblond, Augenbrauen blond, Zähne gesund, Augen blau, Rinn oval, Sprache deutsch.

Danzig, den 6. November 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4546 Gegen den Former Emil Ahlsdorff, geboren am 9. Dezember 1850 oder 1851 zu Elbing, zuletzt und zwar vom 10.—14. Mai 1886 in Siemerts Hotel garni, Kur-Str. 32 in Berlin, vorher in Saalfeld wohnhaft gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Nötigung in den Akten I. 1a 513. 86 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängniß zu Berlin, Alt-Moabit Nr. 11/12 abzuliefern.

Beschreibung: Alter 34³/₄ Jahre, Statur untersetzt, Größe 1,68 m, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Zähne vollständig, Gesicht rund, Schnurrbart und Fliege blond, Augen blau, Rinn rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch, sächsischer Dialekt.

Kleidung: dunkelblauer Winterüberzieher, brauncarierter Taillenrock und Weste, braune Hose, Schaftstiefel, schwarzer großkrämpfiger Hut (Gründer). Trägt eine Cylinderuhr mit Kette und Medaillon. Letzteres hat die Inschrift: „Gegen Verarmung der Bierbrauer.“

Besondere Kennzeichen: An der äußeren Seite des linken Auges eine 1¹/₂ ctm. lange und ¹/₄ ctm. breite blaue Narbe.

Berlin, den 3. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

4547 Gegen den Arbeiter Johann Nowizki, ohne festen Wohnsitz, in Polen geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern. J. 1577/86 III.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Statur kräftig, Größe 1,75 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, stark, Zähne gelblich, Gesicht podennarbig, Gesichtsfarbe roth, blonder Schnurrbart, Augen blau, Mund groß, Kinn spitz, Sprache polnisch, deutsch auch plattdeutsch.

Kleidung: einen grauen Zeuganzug, blaue Sommermütze mit Schirm, ein blaues wollenes Halstuch.

Graudenz, den 9. November 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4548 Der Einwohner Johann Petschowski von Wilschallen, zuletzt in Frankenhau, Kreis Neidenburg, aufhaltsam gewesen, welcher wegen Diebstahls verfolgt wird, hält sich verborgen und soll als Bettler und Landstreicher umherziehen. Die Polizeibehörden und Herren Gendarmen werden ergebenst ersucht, den p. Petschowski im Betretungsfalle zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, mir aber zu den Akten P. L. No. 497/86 Nachricht zu geben.

Neidenburg, den 10. November 1886.

Der Amts-Anwalt.

4549 Gegen den Kellner Mathias Heinrich aus Reckeln, geboren am 11. August 1860 zu Willehnen, Kreis Stallupönen, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Stallupönen vom 30. September 1885 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern. Um Strafvollstreckung wird ersucht. D. 197/85.

Stallupönen, den 12. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

4550 Der angebliche russische Staatsangehörige, Händlerssohn Alexander Hmbin, welcher hierselbst wegen Bettelns und Landstreichens gerichtlich bestraft und zwecks seiner Auslieferung in seiner Heimath im Polizei-Gefängnisse hier internirt war, ist gestern früh aus letzterem entsprungen, nachdem er zuvor in das Magistratsbureau eingedrungen war und dort ein braungefärbtes Jacket mit Sammetaufschlag, ein Paar neubeschulte Ledergamaschen, einen Handstock (sog. Dachsenziemer), je ein Knäuel Wandsfaden und Zwirn und ein Notizbuch entwendet hat.

In diesem befanden sich verschiedene Papiere auf den Namen „Hrad“ lautend.

Alle Polizei- und Sicherheitsbehörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Hmbin scharf zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzuhalten und hierher von seiner Ergreifung telegraphisch Nachricht zu geben.

Nach den bisherigen Recherchen ist es wahrscheinlich, daß Hmbin in die Lauenburger Gegend bezw. nach Pommern geflüchtet ist.

Signalement: Geburts- bezw. Wohnort Petersburg, Religion griechisch-katholisch, Alter circa 18 Jahre, Größe 1,54 Meter, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Zähne gut, Bart im Entstehen, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe bräunlich, Statur mittel, Sprache deutsch, polnisch und russisch. Besondere Kennzeichen: Podennarben im Gesicht und an den Händen. Bekleidung: dunkles Jacket und gleiche schwarze Hose, kleinen schwarzen Filzhut, trägt jedenfalls die Ledergamaschen und das gestohlene Jacket.

Neustadt Westpr., den 9. November 1886.

Die Stadtpolizei-Verwaltung.

4551 Gegen den Hausknecht Wilhelm Hartwig aus Ohra, geboren am 6. October 1853 zu Schmollen, Kreis Stuhm, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 19. August 1886 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten X. D. 931/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 21. October 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

4552 Gegen die Büffetmamsell Anna Schmidt aus Danzig, geb. am 23. März 1864 in Ladelopp, Kreis Marienburg, welche flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 17. August 1886 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Centralgefängniß zu Danzig abzuliefern.

Danzig, den 26. October 1886.

Königliches Amtsgericht 14.

4553 Gegen den Knecht Hermann Hennig, aus Abbau Willenberg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 3121/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 8. November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4554 Gegen die Arbeiterfrau Auguste Mathilde Tobel geb. Lamprecht, verwittwet gewesene Klein, 31 Jahre alt, zuletzt in Willenberg aufhaltsam gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Elbing abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten L. 1. 56/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 10. November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4555 Gegen die nachbenannten Reservisten und Wehrlente:

1. Wehrmann Franz Masig, zuletzt aufhaltsam in Suzemin,

2. Wehrmann August Schulz, zuletzt aufhaltfam in Sumanin,
3. Wehrmann Martin Boga, zuletzt aufhaltfam in Gr. Jablau,
4. Wehrmann August Ferd. Domroes, zuletzt aufhaltfam in Swaroschin,
5. Wehrmann Valentin Kosch, zuletzt aufhaltfam in Kollenz,
6. Wehrmann Johann Krucinski, zuletzt aufhaltfam in Kollenz,
7. Wehrmann Johann Krzykowski, zuletzt aufhaltfam in Kollenz,
8. Wehrmann Johann Gorecki, zuletzt aufhaltfam in Spengawsten,
9. Gefreiter Julius Hermann Dey, zuletzt aufhaltfam in Bojahren,
10. Wehrmann Johann Ablewski, zuletzt aufhaltfam in Kiewalbe,
11. Reservist Carl Ludwig Baumbach, zuletzt aufhaltfam in Swaroschin,
12. Reservist Wilhelm Domroes, zuletzt aufhaltfam in Zduny,
13. Reservist Friedrich Wilhelm Schulz, zuletzt aufhaltfam in Barchnau,
14. Reservist Johann Behrendt, zuletzt aufhaltfam in Barchnau,
15. Reservist Johann Walbmann, zuletzt aufhaltfam in Bielawten,
16. Reservist Franz Zurlowski, zuletzt aufhaltfam in Zduny,
17. Reservist Ignaz Janowicz, zuletzt aufhaltfam in Gr. Jablau,
18. Reservist Bernhard Czanski, zuletzt aufhaltfam in Gr. Jablau,
19. Reservist Franz Reptowski, zuletzt aufhaltfam in Abl. Stargard,
20. Reservist Joseph Chyreck, zuletzt aufhaltfam in Dwik,
21. Reservist Adolf Dittrich, zuletzt aufhaltfam in Dwik,
22. Reservist Johann Wachholz, zuletzt aufhaltfam in Wiesenwald,
23. Reservist Johann Hoffmann, zuletzt aufhaltfam in Lubichow,
24. Reservist Johann Brzezinski, zuletzt aufhaltfam in Bobau,
25. Reservist Franz Biend, zuletzt aufhaltfam in Bobau,
26. Reservist Thomas Sobotta, zuletzt aufhaltfam in Bordzichow,
27. Reservist Franz Zadzewski, zuletzt aufhaltfam in Kl. Jablau,
28. Reservist Franz Rusch I., zuletzt aufhaltfam in Hoch-Stüblau,
29. Reservist Carl Ruschinski, zuletzt aufhaltfam in Hoch-Stüblau,
30. Reservist Vincent Dittmer, zuletzt aufhaltfam in Koloschen,
31. Reservist August Groth, zuletzt aufhaltfam in Dreidorf,
32. Reservist Michael Hajewski, zuletzt aufhaltfam in Pr. Stargard,
33. Reservist Joseph Arzemincki, zuletzt aufhaltfam in Alt-Busch,
34. Reservist Joseph Kwasniewski, zuletzt aufhaltfam in Ponschau,
35. Ersatz-Reservist 1. Klasse Franz Botodowski, zuletzt aufhaltfam in Dreidorf,
36. Ersatz-Reservist 1. Klasse Johann Steinke, zuletzt aufhaltfam in Kl. Jablau,
37. Ersatz-Reservist 1. Klasse Joseph Mysztler, zuletzt aufhaltfam in Bitonia,
38. Ersatz-Reservist 1. Klasse Johann Orzonna, zuletzt aufhaltfam in Bordzichow,
39. Ersatz-Reservist 1. Klasse Franz Zenia, zuletzt aufhaltfam in Bobau,
40. Ersatz-Reservist 1. Klasse Matthaeus Wisniewski, zuletzt aufhaltfam in Bobau,
41. Ersatz-Reservist 1. Klasse Franz Verchenfeld, zuletzt aufhaltfam in Krangen,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 5. October 1886 erkannte Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls sie nicht nachweisen, daß sie die Geldstrafe von je 50 Mark bezahlt haben. E. 38/86.

Pr. Stargard, den 3. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4556 Der hinter den Arbeiter Julius Nagel aus Praust, evangelisch, geboren am 3. Juni 1855 zu Bissau, Kreis Danzig, vom früheren königlichen Stadt- und Kreisgericht zu Danzig unter dem 9. Juni 1878 erlassene und unterm 15. Juli 1882, sowie 14. März 1884 und am 28. October 1885 erneuerte Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. (II. K 49/79.) Danzig, den 12. November 1886.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4557 Der hinter den Kohlenbrennergehilfen Michael Gruenholz aus Weißflus bei Rehda Kreis Neustadt in Westpreußen unterm 12. November 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert. Heilsberg, den 3. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4558 Der hinter den Schuhmachergesellen Otto Ptach aus Gr. Schlatau unter dem 22. März 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. I. D. 8/83. Puzig, den 5. November 1886.
Königliches Amtsgericht 1.

4559 Der hinter die Wehrpflichtigen Arbeiter Friedrich Wilhelm Schbester aus Böbisch und Genossen

unter dem 24. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. I. E. 21/83.

Pugitz, den 5. November 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

4560 Der hinter die Ersahreservisten Arbeiter Joseph Bruhne aus Zarnowik und Genossen unter dem 4. August 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. I. E. 20/83.

Pugitz, den 5. November 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

4561 Der hinter den Schneider Florian Baumgart aus Bieschke unterm 12. März 1881 in Stück 12 des öffentlichen Anzeigers zum Regierungs-Amtsblatt erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I. D. 3/81.

Pugitz, den 5. November 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

4562 Der hinter die Militärpflichtigen, Schmied Rudolf August Gottlieb Sonntag und Genossen unterm 4. August 1882 in Stück 33 Nr. 4255 erlassene Steckbrief wird erneuert. I. E. 4/82.

Pugitz, den 5. November 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

4563 Der hinter den Arbeiter Franz Wollmann aus Rehbeide unter dem 20. September 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. L. II. 17/85.

Elbing, den 8. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4564 Der hinter die Wehrpflichtigen Knecht Markus Dominik aus Parschlau und Genossen unter dem 21. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. I. E. 14/83.

Pugitz, den 5. November 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

4565 Der hinter den Fleischergehilfen Friedrich Arndt aus Elbing unter dem 1. Dezember 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J. 1936/85.

Elbing, den 8. November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4566 Der am 15. Januar 1881 hinter den Maurer Anton Conrad Hinz und Genossen erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 1. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4567 Der hinter den Bäckergehilfen Johann Thomzil aus Ortelsburg unter dem 2. Juni 1884 erlassene und das letzte Mal unter dem 4. Mai 1886 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III. J. 210. 84.

Wienstein, den 12. November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4568 Der unterm 4. März cr. hinter den Einwohner Michael Nagorski aus Wela erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 8. November 1886.

Königliches Amts-Gericht.

4569 Der unterm 30. Juli cr. gegen
1. den Einwohner Johann Torlop aus Markoczin,
2. den Rätchnerohn Simon Kozlowski von ebendort
erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 10. November 1886.

Königliches Amts-Gericht.

4570 Der unterm 13. Mai 1886 hinter den Arbeiter Adalbert Kordecki aus Rehwalde erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 10. November 1886.

Königliches Amts-Gericht.

4571 Der hinter dem Handelsmann Samuel Glückmann aus Memel unterm 23. Dezember 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 1. November 1886.

Königliches Amts-Gericht 4.

4572 Der hinter den Arbeiter Martin Redder aus Stobben Dorf unter dem 1. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4573 Der hinter den Arbeiter Friedrich Baulau aus Hoppenbruch unterm 24. Oktober 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 8. November 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

4574 Der unterm 20. April v. J. hinter Adam Sbiwinski aus Adl. Kamionken erlassene Steckbrief hat seine Erledigung gefunden.

Neuenburg, den 4. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4575 Der unterm 11. Oktober 1886 hinter den Handelsmann Friedrich Wilhelm Dohle erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 9. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4576 Der unterm 20. Oktober cr. hinter den Maurer Jacob Herschtowski aus Wielbrandowo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 5. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4577 Der unterm 16. Oktober 1886 hinter den Arbeiter Thomas Rasmus aus Adlg. Liebenau und Genossen erlassene Steckbrief ist hinsichtlich des p. Rasmus erledigt.

Danzig, den 9. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4578 Der unterm 5. Januar 1885 hinter den Arbeiter Johann Preuß aus Ossowo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 2. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4579 Der hinter den Klempnergehilfen Johann Ernst Böttcher aus Elbing unter dem 23. September 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. Oktober 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4580 Der hinter den Scharwerker Franz Behrendt aus Borroschau unterm 29. Oktober cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 10. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4581 Der hinter den Eigenthümersohn Franz Hirsch aus Stanislami unterm 14. Mai 1886 erlassene und in Nr. 23 unter 2112 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Carthaus, den 9. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4582 Der hinter den Arbeiter Samuel Buchmann aus Zeher unter dem 30. Oktober 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 10. November 1886.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

4583 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Böblau Blatt 4, genannt Unterlahlode und Groß-Böhlau Band I Blatt 6 auf den Namen des landwirthschaftlichen Pachtlehnsassenvereins, eingetragene Genossenschaft zu Zoppot, eingetragenen, im Dorfe Böblau (Unterlahlode) bezw. Gr. Böhlau belegenen Grundstücke am **19. Januar 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle — Zimmer 42 wieder versteigert werden.

Das Grundstück Boebkau 4 ist mit 47,67 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3,6870 Hektar zur Grundsteuer, mit 1065 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Gr. Boebkau 6 ist mit 100,08 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 9,0174 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abthl. 8 Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Januar 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 27. Oktober 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

4584 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dorf Bodenwinkel, Blatt 10, auf den Namen des Handelsmanns Johann David Jakob Klatt, welcher mit seiner Ehefrau Anna, geb. Theil, in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, zu Bodenwinkel No. 50 belegene Grundstück im neuen Termine den **16. Dezember 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer No. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,95 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,9760 Hektar zur Grundsteuer, mit 138 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Dezember 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 3. November 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

4585 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dirschau Band 39 Blatt 2 auf den Namen der unverschuldeten Selma Frieße zu Dirschau eingetragene, zu Dirschau belegene Grundstück D. J. 42 am **19. Januar 1887**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 19 a 25 qm. zur Grundsteuer und mit 2286 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts,

etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 Rassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Januar 1887, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 10. November 1886.

Königl. Amtsgericht.

4586 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Sarnowo, Band 29 Blatt Litt. A. auf den Namen des Gutsbesizers Theophil von Gruchalla eingetragene, zu Sarnowo, Kreis Verent, belegene Rittergutsanteil einschließlich des Antheils von 0,66,60 ha. an Artikel 7 mit Sarnowa I 13, am **4. Januar 1887**, Nachmittags 1 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in Sarnowo versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 710 Mtl. 64 Pf. Reinertrag und einer Fläche von 153 ha 22 a 10 m zur Grundsteuer, mit 204 Mtl. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Januar 1887, mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Verent, den 5. November 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

4587 Das im Grundbuche von Danzig Vorstadt Schidlitz Band III Blatt 56 noch auf den Namen des Schmiedemeisters Friedrich Harnack eingetragene, jetzt den Erben desselben, nämlich: 1. Emilie, verwitwete Schmiedemeister Zander in Danzig, 2. Elise, verheiratete Büchsenmacher Krause in Plegnitz, 3. Albertine, verheiratete Stellmacher Kreischmann zu Schellingsefelde, 4. Marie Auguste Harnack, unverheiratet, von hier, 5. Auguste, verheiratete Schmied Schulz in Danzig, 6. Gustav Schmied in Danzig, 7. die Kinder des verstorbenen Schneidermeisters Hermann Harnack: a) Alice, b) Ernst, c) Robert Geschwister Harnack in Danzig, ad 7 vertreten durch den Vormund Bäckermeister Drosch, eingetragene, in der Vorstadt, Schidlitz Nr. 56 belegene Grundstück soll auf Antrag der sub 1—3, 5 und 7 genannten Miteigenthümer zum Zweck der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern im neuen Termine den **15. Dezember 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0640 Hektar und ist mit 600 Mtl. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Dezember 1886, mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 4. November 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4588 Die Frau Bertha Froehlich geborene Koffenwasser in Sorgenort, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze in Elbing, klagt gegen den Fleischergehilfen Friedrich Froehlich, früher in Sorgenort, jetzt unbekanntes Aufenthaltes, wegen böswilliger Verlassung

mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **22. Februar 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 19. October 1886.

B a e d e r,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

4589 Die verehelichte Wagenlächirer Mariha Wittke, geb. Ulrich zu Danzig, vertreten durch die Rechtsanwälte Wannowski und Gall zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Wagenlächirer Julius Wilhelm Wittke, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, auf den **11. Februar 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 6. November 1886.

K r e t s c h m a n n,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

4590 Die Näherin Wilhelmine Dreher geb. Möller zu Berlin, Stralauerstraße 50, Hof, 2 Tr., vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Techniker Wilhelm Dreher, unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **26. Februar 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 29. October 1886.

B a a g,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

4591 1. Der Grenadier, Arbeiter Jacob Johann Neumann, geboren am 7. März 1853 zu Kalendorf, letzter Aufenthalt in Schlimmsdorf,

2. Der Musiketier Peter Enz, geboren den 5. August 1855 zu Neumünsterberg, Kreis Marienburg, letzter Aufenthalt in Elbing,

3. der Pionier Heinrich Gottschall, geboren den 16. Februar 1859 in Leizen, und daselbst zuletzt aufhaltend,

4. der Trainsoldat Cornelius Dyck II., geboren den 15. Januar 1861 in Ellerwald dritte Trift und daselbst zuletzt aufhaltend, werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **11. Januar 1887** Mittags 11½ Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Elbing, Zimmer Nr. 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 20. October 1886.

Der Königl. Amtsanwalt.

4592 Der Gemeindefürsorge-Rath der St. Marienkirche zu Elbing, vertreten durch den Justizrath Heinrich zu Elbing, klagt gegen die Wittwe Dorothea Hinze geb. Böhnert, früher in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen rückständiger Zinsen von dem für die Klägerin im Grundbuche des Grundstücks der Beklagten Elbing I Nr. 9 Abtheilung III Nr. 9 eingetragenen Kapitale von 1500 Mark, für die Zeit vom 27. Mai 1885 bis dahin 1886 mit dem Antrage,

1. auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 75 Mark an die Klägerin,

2. das ergehende Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Elbing Zimmer Nr. 7 auf den **24. Januar 1887** Vormittags 11 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 22. October 1886.

A s c h k e,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4593 1. Der Rätchner Michael Czaja in Gr. Jesewitz, Namens der minderjährigen Clara Czaja daselbst,

2. die unverehelichte Catharina Czaja daselbst, vertreten durch den Rechtsanwalt Rosenkranz in Mewe,

klagen gegen den Mühlenwerkführer Carl Werner, zuletzt in Ostiel wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Alimente mit dem Antrage, den Beklagten als Erzeuger der am 21. Juni 1885 von der unverehelichten Catharina Czaja, geborenen Clara Czaja, zu erachten und als solchen zu verurtheilen an dieselbe zu Händen des Vormundes, Rätchners Michael Czaja, für die Zeit von der Geburt bis zu dem vollendeten 14. Lebensjahre, beziehungsweise dem früher eintretenden Tode der Clara Czaja an Alimenten monatlich 9 Mark und zwar die rückständigen sofort, die laufenden in vierteljährlichen Prämumerationsraten zu zahlen, ferner

an die Mithlägerin Catharina Czayn an Entbindung, s.,
Tauf- und Sechswöch n-Kosten 51 Mark zu zahlen
und die Kosten des Prozesses zu tragen und laden den
Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits
vor das königliche Amtsgericht zu Pr. Stargard auf
den **18. Januar 1887**, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser
Auszug der Klage bekannt gemacht.

Pr. Stargard, den 9. Oktober 1886.

Gregorkiewicz,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4594 Die Müllerfrau Wilhelmine Puhahn geb.
Piskit, verwittwet gewesene Zacharias, zu Bischofs-
werder, vertreten durch den Rechtsanwalt Nauen in
Rosenberg Westpr., klagt gegen ihren Ehemann, den
Müller Wilhelm Puhahn aus Bischofswerder, jetzt un-
bekannten Aufenthaltes, wegen böswilliger Verlassung
mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung
des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet
den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechts-
streits vor die Erste Civilkammer des königlichen
Landgerichts zu Elbing auf den **1. März 1887**,
Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei
dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser
Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 1. November 1886.

Bäcker,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4595 In der Müllerschen Erbslegitimations-Sache
hat sich bisher als einzige Erbin des am 8. Dezember
1881 zu Aschbuden verstorbenen pensionirten Chauſſee-
aufsehers Johann David Müller, dessen Ehefrau Augustine
geb. Abrahams legitimirt.

Gemäß § 3 Abs. 5 des Gesetzes vom 12. März
1869 werden alle diejenigen, welche nähere, oder gleich-
nahe Ansprüche auf den Nachlaß erheben, hierdurch auf-
gefordert, sich spätestens bis zum 24. Februar 1887
zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls die Erb-
bescheinigung für die Wittve ausgestellt werden wird.

Elbing, den 10. November 1886.

Königliches Amts-Gericht Abtheilung 2.

4596 Der Arbeiter August Siwert aus Zoppot,
geboren daselbst am 9. Mai 1864, jetzt unbekanntem
Aufenthalts, wird beschuldigt: im Jahre 1886 aus dem
Deutschen Reiche als Ersatz Reserviste erster Klasse aus-
gewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Aus-
wanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu
haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Straf-
gesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen
Amtsgerichts hier selbst auf Montag den **31. Januar**
1887, Vormittags 9½ Uhr, vor das königliche
Schöffengericht in Zoppot, Pommerische Straße Nr. 5,
zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem
Ausbleiben des Angeklagten wird zur Hauptverhandlung
geschritten und derselbe auf Grund der nach § 472

der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-
Commando in Münst. Westpr. ausgestellten Erklärung
verurtheilt werden. II. E. 94/86.

Zoppot, den 6. November 1886.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4597 Der Grenadier Johann Stronka der 8.
Compagnie 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr.
4, geboren am 27. Juli 1863 zu Friedrichshof Kreis
Ortelsburg, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom
3., bestätigt am 8. November 1886, in contumaciam
für fahnenflüchtig erklärt und zu 300 Mk. Geldbuße
verurtheilt worden.

Danzig, den 11. November 1886.

Königliches Gericht der 2. Division.

4598 Auf Antrag des Handlungsreisenden Schwirz
in Danzig wird dessen Bruder, der Rentier Ludwig
Ferdinand Schwirz, welcher 1869 nach Amerika aus-
gewandert ist und sich 1872 im Staate Texas aufge-
halten hat, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebots-
termine, **29. September 1887**, Vormittags
11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer 3
zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen
wird.

Berent, den 8. November 1886.

Königliches Amtsgericht. 3.

4599 Nachstehende Personen:

1. Seemann Carl Otto Klewer aus Schmieran, ge-
boren am 4. Dezember 1858 zu Rahmt.
2. Schmiedgesell Adolf Julius Kruschwitz aus
Schmieran, geboren am 3. Februar 1861 zu
Kunzendorf.
3. Seemann Adam Wigott aus Kelau, geboren da-
selbst am 26. April 1856.
4. Arbeiter Martin Besserting aus Gdingen, ge-
boren am 11. November 1857 zu Berlin.

jetzt sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, welche ange-
klagt wurden, im Jahre 1886 aus dem deutschen Reich
als beurlaubte Reservisten beziehungsweise Wehrleute
der Landwehr oder Seewehr, ohne Erlaubniß, ausge-
wandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
Strafgesetzbuchs, werden auf Anordnung des königlichen
Amtsgerichts hier selbst auf Montag, den **31. Januar**
1887, Vormittags 9½ Uhr, vor das königliche
Schöffengericht in Zoppot, Pommerische Straße Nr. 5
unter der Verwarnung geladen, daß im Falle ihres un-
entschuldigtem Ausbleibens zur Hauptverhandlung ge-
schritten werden wird, und sie auf Grund der nach §
472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezir-
ks-Commando in Münst. Westpr. ausgestellten
Erklärung werden verurtheilt werden. II. E. 95/86.

Zoppot, den 6. November 1886.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts

4600 Der Gutsbesitzer F. Riessmann
zu Kl. Falkenau, vertreten durch den Rechts-Anwalt
Tomaszke zu Pr. Stargard, hat behufs Neubildung
das Angebot der über 600 Mk. lautenden Aktie Nr.
881 der Zuckerfabrik Pelpin nebst der beigefügten 10

Direktionscheine für 1883 bis 1889 und Talon beantragt, welche er als der letzte Inhaber verloren haben will. Die Aktie ist ausgefertigt unter dem 1. April 1879 auf den Namen des Antragstellers.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **30. August 1887** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lüschan, den 3. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

Belanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4601 Der Kaufmann Otto Benzer in Bessen und das Fräulein Laura Pose, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Friedrich Pose in Wittow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Neumark den 14. Oktober 1886 abgeschlossen.

Graudenz, den 24. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4602 Der Sekretariate-Assistent auf der Kaiserlichen Werst Eugen Ponz aus Danzig, und das Fräulein Clara Burandt aus Nieder-Schridlau bei Neukrug im Kreis Herent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 27. Oktober 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4603 Der Maure gefell Carl Julius Bowitzki aus Danzig und die Aufwärterin Wilhelmine Raffle ebenda, mit Genehmigung ihres Vaters, des Schneidermeisters Ludwig Raffle aus Burzerehlen in Ostpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 27. September 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht. 2.

4604 Der Buchhalter bei der Reichsbank Ernst Conrad Curt Lante aus Danzig und das Fräulein Ellen Auguste Senger, im Bestande des Rentiers Carl Senger aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Elbing, den 18. Oktober 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der

künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht. 4.

4605 Der Kaufmann August Bock und das Fräulein Emma Steiniger in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. d. Mts. abgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 25. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4606 Der Schuhmacher Martin Max Jankiewicz von hier und das Fräulein Marie Wiese von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 13. Oktober 1886 abgeschlossen.

Thorn, den 13. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4607 Die Rätiner Anton und Pauline, geborene Wojtkiewicz-Dombrowelschen Eheleute aus Tebrzeszewo haben, nachdem die Ehefrau die Großjährigkeit erreicht hat, die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung vom 16. Oktober 1886 abgeschlossen.

Neumark, den 16. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht

4608 Der Klempnermeister Hermann Paz aus Thorn und das Fräulein Olga Fritz aus Kröbitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn vom 15. Oktober 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 16. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4609 Der Fleischermeister Robert Thomas in Thorn, Alte Jakobs-Vorstadt und das Fräulein Emma Geduhn ebendasselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn vom 19. Oktober 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 19. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4610 Die Frau Maurermeister Hedwig Edert geb. Paertig aus Ottnsen hat, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erreicht, für die Dauer ihrer Ehe mit dem Mauremeister Heinrich Edert die bisher gesetzlich abgeschlossene eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Thorn, den 12. Oktober 1886 auch fernerhin mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 18. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4611 Der Reisende Carl Hiller von hier und das Fräulein Antonie Pelz von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Behandlung d. d. Thorn, den 25. Oktober 1886 ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vorräsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 25. Oktober 1886

Königliches Amtsgericht.

4612 Der Hausbesitzer Vincent Kenclewicz aus Vorstadt Culm und die unverehelichte Scholastika Gorny aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen und von ihr während der Ehe durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle, oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 27. Oktober 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 28. Oktober 1886.

Königl. Amtsgericht.

4613 Die Kaufmann Ernst August und Elisabeth geb. Säbler-Böckchen Eheleute zu Danzig haben nach Beilegung ihres Wohnsitzes von Driesen in der Provinz Brandenburg nach Danzig durch Vertrag vom 29. Oktober 1886 die am letzteren Date unter Eheleuten geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Frau in die Ehe gebracht oder während derselben auch durch Erbschaften, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 30. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

4614 Der Rittergutsbesitzer Hermann Clebe auf Kütichen bei Marienwerder und Fräulein Marianne Güter zu Sergehnen, Letztere mit Genehmigung und Beistand ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Güter zu Sergehnen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Saatsfeld, den 25. Oktober er. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 28. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4615 Der Mühlenwerksführer Ludwig Gaszinski aus Grügsmühl bei Marienwerder und die unverehelichte Dittlie Marks aus Zworze Josephsdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 18. Oktober 1886 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4616 Der Fischer Hermann Feierabend in Staugenberg und dessen Ehefrau Christine Feierabend geb. Klinge, verwitwet gemesene Sawitzki daselbst haben nach Eingehung ihrer am Johanni 1885 geschlossenen Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 29. Oktober 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der

Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht, während derselben irgentwie erworben hat und irgent was erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 29. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4617 Die Rätbner Gustav Hermann und Pauline geb. Werner erster Ehe Szypniowski-Schilleschen Eheleute, Letztere im Beistande ihres Vaters, Besitzer Johann Werner, sämtlich aus Gr. Vallowken haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 15. Oktober 1886 den Ehevertrag vom 24. August 1881 aufgehoben und leben fortan in Gütergemeinschaft.

Reumark, den 15. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4618 Der Besitzer August Heß aus Dombrowken und die Wittwe Auguste Wöll geb. Schwerte aus Dombrowken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 2. November 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 2. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4619 Der Handelsgärtner Friedrich Traugott Benz aus Schidlich, Kreis Danzig und das Fräulein Clara Hoffmann unter Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns August Hoffmann aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 30. Oktober 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4620 Der Kaufmann Johann Martadam zu Langfuhr, und das Fräulein Martha Krause mit Genehmigung ihres Vaters, des Ziegeleiverwalters Heinrich Krause aus Kotoschen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4621 Der Apothekenbesitzer Stanislaus Pawel aus Hoch Süßlau und das Fräulein Clara Ferrari aus Rakl haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung

daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles das, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 25. Oktober 1886 abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 30. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4622 Der Kommissionsair Ferdinand Stapel in Graudenz und das Fräulein Mathilde Wolf, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Arbeiters August Wolf in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 1. November 1886 abgeschlossen n.

Graudenz, den 2. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4623 Der Landwirth Joseph Karalus aus Althausen und die unverhehlichte großjährige Besizerin Tochter Juliana Gadowka aus Kulp haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, und während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Nießbrauch, noch Verwaltung zustehen soll, laut Vertrages vom 3. November 1886 abgeschlossen.

Culm den 3. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4624 Der Besitzer Martin Dombrowek aus Bantkoblott und die Wittve Johanna Wrozkowska geb. Hojerowska aus Gleszyn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, d.ß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 21. Oktober 1886 abgeschlossen.

Strasburg, den 21. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4625 Der Königl. Assistenzarzt erster Klasse im Pommer'schen Infanterie-Regiment Nr. 21 Dr. med. Paul Pfeffer aus Peczorz und das Fräulein Rosa Rudies aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Thorn vom 30. Oktober 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben und diesem auch dasjenige zuwachsen soll, was der künftigen Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung oder andere Glücksfälle zufallen sollte.

Thorn, den 30. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4626 Der Fleischermeister Robert Josef in Pespelin und das Fräulein Franziska Kwiatkowski haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung zu Bromberg, den 27. Oktober 1886 abgeschlossen.

Dirschau, den 3. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4627 Der Buchhändler Alexander Schulz zu Bonn und das Fräulein Alwine Strüwer daselbst, welche nach ihrer Verhehlung ihren Wohnsitz in Pr. Stargard nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag, d. d. Bonn, den 19. Oktober 1886 abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 5. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4628 Der Kürschner Scheier Weiß aus Pr. Friedland und die unverhehlichte Laura Herrmann aus Rätznorberd Gr. Komorak haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der zukünftigen Frau die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Neuenburg, den 1. November 1886, abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 13. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4629 Der Kaufmann Bernhard Großmann aus Danzig und das Fräulein Henriette Cohn, letztere im Besitze und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Joel Moser Cohn ebend., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 8. November 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. November 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

4630 Der Arbeiter Peter August Jäger und dessen Ehefrau Wilhelmine Bertha, geb. Kaschner, früher in Danzig, jetzt in Berlin, Ackstraße 33 wohnhaft, haben durch gerichtlichen Vortrag vom 29. Oktober 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft ausgeschlossen.

Dieses wird auf Grund des §. 428 Theil 2 Tit. 1 des Allgemeinen Landrechts hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 9. November 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

4631 Der Kaufmann Leonhardt Grotowski aus Danzig und das Fräulein Martha Emma Therese Sasse, letztere im Besitze und mit Genehmigung ihres Vaters, des pensionirten Gerichtsvollziehers Robert Sasse aus Hülzenh. non, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 6. November 1886, mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. November 1886.

Königliches Amtsgericht II.

4632 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Krohn und dessen Ehefrau Clara Marie Augustine geb. Poetz, früher in Dirschau, jetzt in Danzig, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Regierungs-Sekretärs Rudolf Poetz aus Königsberg in Ostpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Königsberg, den 30. Juni 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau und Allem, was dieselbe später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist, was hiertdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Dirschau nach Danzig, von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. November 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

4633 Das Fräulein Marie Sielmann, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns David Sielmann von hier und der Kaufmann Adolph Wald von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die Ehefrau später durch Erbschaften oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorherhaltenen Vermögens behalten soll, laut Verhandlung vom 29. Oktober 1886 ausgeschlossen.

Carthaus, den 30. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4634 Der Kaufmann Hermann Dalitz aus Danzig und das Fräulein Johanna Schütz, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Polizeiboten Johann Schütz, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 6. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. November 1886.

Königliches Amtsgericht II.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4635 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Wilhelm von Domarus in Elbing (in Firma P. von Domarus) ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 2. Dezember 1886, Vormittags 11½ Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 9. November 1886.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4636 Nachdem der Mineralwasser-Fabrikant Eduard Schmidt in Königsberg i. Pr. beantragt hat über das Vermögen des Mineralwasser-Fabrikanten F. Domning

in Elbing den Konkurs zu eröffnen, wird an Letztern ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

Elbing, den 12. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4637 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Pianofortehändlers Emil Ziegler aus Elbing ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 23. November 1886, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer No. 12 anberaumt.

Elbing, den 8. November 1886.

Groll.

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4638 In unserm Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 1. eingetragenen Gewerbebank zu Marienburg vermerkt worden, daß die Stellvertretung des Kassiers Adalbert Melnholt durch den Rentier Vertram erledigt ist.

Marienburg, den 2. November 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

4639 Zufolge Verfügung vom 8. November 1886 ist an demselben Tage die in Dirschau bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Friedrich Otto Fleiß ebendasselbst unter der Firma Simon Beer's Nachfolger Otto Fleiß in das diesseitige Handels-Firmen-Register unter Nr. 100 eingetragen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zufolge Verfügung vom 8. November 1886 die in Dirschau bestehende, unter Nr. 39 des Firmen-Registers eingetragene Handelsniederlassung des Kaufmanns Philipp Beer in Firma Simon Beer auf den Antrag der Erben des verstorbenen Philipp Beer gelöscht worden ist.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 8. November 1886 an demselben Tage.

Dirschau, den 8. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4640 Mit dem 15. Dezember 1886 treten für den Eisenbahn-Direktions-Bezirk Bromberg:

1. der Nachtrag 7 zum Kilometerzeiger zur Berechnung der Preise für die Beförderung von

- Personen und Reisegepäck,
- Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren,
- Eil- und Frachtgütern

vom 1. Juli 1885, enthaltend:

- Ergänzungen der Vorbemerkungen zum Kilometerzeiger,
- Entfernungen für die Stationen der neu zu eröffnenden Strecke Gärnsee-Lessen,
- Berechtigungen,

2. der Nachtrag III zum Lokaltarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck vom 1. Januar 1886 in Kraft.

Die qu. Nachträge können durch die Billet-Expositionen unseres Verwaltungs-Bezirks bezogen werden.

Bromberg, den 3. November 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.